

UNIVERSITÄTSMEDIZIN LEIPZIG

# JAHRES BERICHT 2019



UNIVERSITÄT  
LEIPZIG

Medizinische Fakultät



Universitätsklinikum  
Leipzig

Medizin ist unsere Berufung.

<b>4</b>	Vorwort
<b>6</b>	Das Jahr im Überblick
<b>18</b>	Neuberufungen
<b>22</b>	Daten und Fakten

---

## WACHSTUM BEI PATIENTEN, PERSONAL UND FAKULTÄTSMITTELN

In den dynamischen Zeiten der Corona-Pandemie blicken wir heute zurück auf ein für die Universitätsmedizin Leipzig gleichfalls dynamisches, und gewissermaßen im Wortsinn durchwachsendes, Jahr 2019. Wir haben an vielen Stellen Wachstum erlebt: Die Medizinische Fakultät verzeichnete einen erfreulichen Anstieg an Landes- und Drittmitteln und erreichte erneut beste Ergebnisse bei den Abschlüssen des Physikum. Damit steht Leipzig auf Platz 1 deutschlandweit, was uns mit großem Stolz erfüllt.

### DIE FAKULTÄT MIT NUNMEHR 3.400 STUDIERENDEN IST DIE GRÖSSTE AUSBILDUNGSSTÄTTE FÜR MEDIZINER UND PHARMAZEUTEN IM FREISTAAT.

Wachstum in mehreren Bereichen prägte auch das Jahr am Universitätsklinikum Leipzig. Wir haben 2019 mit 58.300 Fällen so viele Patienten behandelt wie noch nie, und haben mit zusätzlichen 228 Vollkräften vor allem die patientennahen Bereiche personell gestärkt. Der Dank geht an alle unsere Mitarbeiter aus der Krankenversorgung, Lehre und Forschung für ihr Engagement und das Geleistete!

Andererseits fiel das wirtschaftliche Jahresergebnis negativ aus – erstmals nach Jahren verzeichnete das UKL ein Minus in Höhe von 22,9 Millionen Euro. Ursachen liegen in der allen Universitätsklinika gemeinsamen Situation, in der Mehrkosten der universitären Medizin durch das DRG-System nicht ausreichend finanziert werden. Hinzu kamen steigende Personalkosten aus der Umsetzung unseres wegweisenden, aber auch finanziell herausfordernden Tarifabschlusses 2019 für die nichtärztlichen Mitarbeiter. Ein weiterer Faktor waren höhere Rückstellungen für Rechnungskürzungen der Krankenkassen im Rahmen von MDK-Prüfverfahren, die in den letzten Jahren stetig zugenommen haben.

Gleichzeitig konnten wir das medizinische Leistungsspektrum an entscheidenden Stellen erweitern, zum Beispiel in der Chirurgie mit der Inbetriebnahme eines zweiten »Da Vinci«-Operationsroboters.

### EIN MEILENSTEIN WAR IM JUNI 2019 DER ERSTE EINSATZ DER GENTHERAPIE MIT KYMRIA® BEI EINEM KREBSPATIENTEN.

Seitdem folgten 14 Therapien, damit ist das UKL derzeit das einzige Zentrum in Ostdeutschland, an dem eine solche Behandlung erfolgt. 2019 war zudem von



**Prof. Dr. Christoph Josten**  
Medizinischer Vorstand /  
Sprecher des Vorstands  
Universitätsklinikum Leipzig



**Dr. Robert Jacob**  
Kaufmännischer Vorstand  
Universitätsklinikum Leipzig



**Prof. Dr. Michael Stumvoll**  
Dekan  
Medizinische Fakultät der  
Universität Leipzig

personellen Veränderungen auf der Leitungsebene geprägt. Mit der Bestellung des Medizinischen Vorstands und der Wahl des Dekans war die neue Spitze der Universitätsmedizin zum 1. Oktober komplett, nachdem der neue Kaufmännische Vorstand bereits zum 1. August sein Amt angetreten hatte. Wir danken an dieser Stelle sehr herzlich unseren Vorgängern bzw. Interims-Vorständen, die 2019 diese Aufgaben verantwortungsvoll ausfüllten und so einen reibungslosen Übergang sicherstellten. Weitere zukunftsweisende Veränderungen gab es im Rahmen von fünf Neuberufungen auf Direktorenpositionen. So wurden die Leitungen der Kliniken für Psychiatrie, Radiologie und Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie sowie der Institute für Pathologie und Laboratoriumsmedizin neu besetzt.

### DIE ADIPOSITASFORSCHUNG, DAS AUSHÄNGESCHILD DER UNIVERSITÄTS- MEDIZIN LEIPZIG, WIRD MIT DER NEUEN DIREKTORENPOSITION DES HELMHOLTZ-INSTITUTS GESTÄRKT.

Die Europäische Union zeichnete im Dezember 2019 die Forschung im Bereich der Neurophysiologie an der Medizinischen Fakultät mit einem ERC Consolidator Grant aus. Der Forschungspreis in Höhe von rund 2 Millionen Euro gehört zu den renommiertesten europäischen Wissenschaftsförderungen.

Auch wenn das laufende Jahr stark von den Auswirkungen der Corona-Pandemie beeinflusst wird, blicken wir optimistisch in die Zukunft, in der wir weiter eine positive Gesamtentwicklung unseres Standorts erwarten. Grundlage dafür sind auch die Erfolge des zurückliegenden Jahres, die wir auf den folgenden Seiten zusammengefasst haben. Wir wünschen Ihnen dabei eine anregende Lektüre.

Prof. Dr.  
Christoph Josten

Dr.  
Robert Jacob

Prof. Dr.  
Michael Stumvoll

# DAS JAHR IM ÜBERBLICK

## NEUES GROSSGERÄT FÜR MOLEKULARE HYBRIDBILDGEBUNG IN DER NUKLEARMEDIZIN

Ende 2018 ist eine neue SPECT/CT-Gammakamera zur kombinierten szintigrafischen und computertomografischen molekularen Hybridbildgebung im stationären Bereich der Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin des UKL installiert worden und rechtzeitig vor Inkrafttreten der neuen Strahlenschutzgesetzgebung zum 1. Januar 2019 in Betrieb gegangen. Zusätzlich wurden noch Computersysteme und Softwaremodule zur Auswertung, Speicherung und Dokumentation der komplex erhobenen Daten angeschafft.

Die Szintigrafie gehört zu den nuklearmedizinischen Untersuchungsverfahren, welche Organfunktionen und krankhafte Prozesse im Körper sicht- und messbar machen. Dafür wird ein radioaktiv markiertes Medikament verabreicht und die Verteilung dieses sogenannten Radiopharmakons mit einer Gammakamera abgebildet. Dank des neuen Geräts können Patienten nun schneller und präziser versorgt werden, was den zum Teil schwer kranken Patienten die Untersuchung erheblich erleichtert und für einige überhaupt erst ermöglicht.

## UKL-CHIRURGEN TRANSPLANTIEREN 1.000. NIERE

An ihrem 2. Geburtstag war Brigitte Stock 70 Jahre alt: Am 21. Februar 2019 erhielt die Rentnerin am UKL eine neue Niere – als 1.000. Patientin seit Beginn des sächsischen Transplantationsprogramms am Leipziger Transplantationszentrum. In den vergangenen etwas mehr als 25 Jahren wurden hier auch 1.043 Lebern transplantiert.

Im September 2018 wurde Brigitte Stock für eine Transplantation gelistet, schon wenige Monate später folgten das Organangebot und eine erfolgreiche Transplantation. Da lagen bereits sechs Jahre Dialyse hinter der Leipzigerin, die seit vielen Jahren an einer fortschreitenden Nierenfunktionsstörung litt. Durch die Erkrankung hatte sie bereits eine Niere verloren, 2013 musste auch die verbliebene Niere mit einer Dialyse unterstützt werden. Daher betrug ihre Wartezeit letztlich nur wenige Monate. Zudem nahm sie am Senioren-Programm von Eurotransplant teil, was bedeutet, dass die Empfänger aufgrund ihres hohen Alters bevorzugt Organe älterer Spender ab 65 Jahren erhalten.

Brigitte Stock konnte so bei gutem Gesundheitszustand transplantiert werden, was ein enormer Vorteil ist. Sind die Patienten weitgehend fit, verbessert das die Erfolgchancen des aufwendigen Eingriffs. Die Transplantationschirurgen würden daher gern mehr Patienten bei guter gesundheitlicher Verfassung transplantieren. Dem steht aber nach wie vor das Fehlen von Spenderorganen entgegen. Obwohl viele Menschen dem Thema gegenüber aufgeschlossen sind, entscheiden sich doch nur sehr wenige bewusst dafür, nach dem Tod Organe an Erkrankte zu spenden.



## BUNDESPRÄSIDENT STEINMEIER BESUCHT DAS UKL

Am 26. März 2019 besuchte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier mit seiner Frau Elke Büdenbender das UKL unter dem Motto »Zusammenleben im Einwanderungsland Deutschland – Chancen und Probleme im multinationalen Arbeitsumfeld«. Das UKL steht dabei gemeinsam mit der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig für ein Beispiel gelingenden Miteinanders: Hier arbeiten Menschen aus 60 Nationen zusammen in Krankenversorgung, Forschung und Lehre. In den Kliniken und Ambulanzen werden Patientinnen und Patienten unterschiedlichster Herkunft und Nationalität behandelt. In einer Gesprächsrunde traf Steinmeier mit Ärztinnen und Ärzten, Pflegenden und Angehörigen anderer Berufsgruppen zusammen, um sowohl etwas über den Arbeitsalltag im UKL zu erfahren als auch von ihren persönlichen Lebenswegen.

Die Universitätsmedizin beschäftigt das Thema Zuwanderung in vielerlei Hinsicht, vor allem aber mit Blick auf die Chancen, die sich für die Fachkräftegewinnung ergeben. Hier richten Kliniken den Blick auch bei der Suche nach Pflegekräften ins Ausland. Zudem lernen an der Medizinischen Berufsfachschule zunehmend Schülerinnen und Schüler nicht-deutscher Nationalität, was die Vielfalt am UKL ergänzt und bereichert.

Einen weiteren Aspekt der Zuwanderung erleben die UKL-Beschäftigten täglich auch an anderer Stelle, da in den Ambulanzen und Kliniken immer häufiger Patientinnen und Patienten anzutreffen sind, deren Muttersprache nicht Deutsch ist. Das bringt Herausforderungen mit sich, zum einen aufgrund der existierenden Sprachbarriere, zum anderen, weil einige Patienten an in Deutschland seltenen angeborenen Erkrankungen leiden.

»Das Universitätsklinikum Leipzig ist ein Beweis, wie es gelingen kann, durch anspruchsvolle Arbeit den Menschen, die von außen gekommen sind, das Ankommen zu ermöglichen. Viele derjenigen mit ganz unterschiedlichem Hintergrund haben mir gesagt, Leipzig sei zu ihrer zweiten Heimat geworden, und ich glaube, das ist ein Beleg dafür, dass Integration hier in diesem Klinikum funktioniert«, sagte der Bundespräsident bei seinem Besuch am UKL.

→ JANUAR

→ FEBRUAR

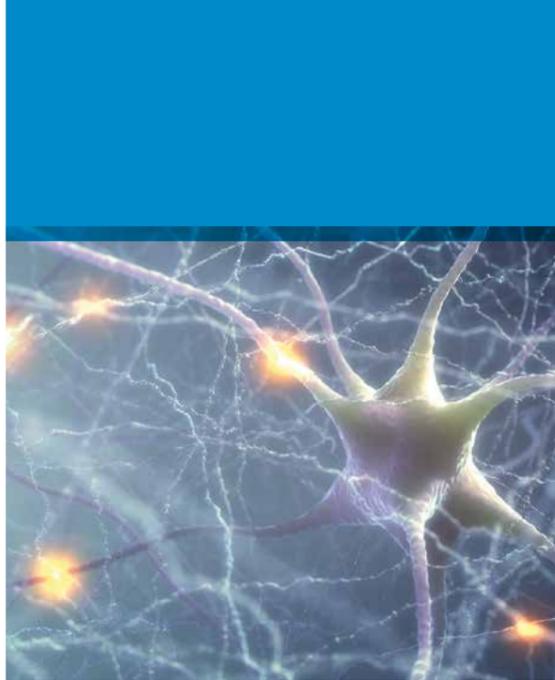
→ MÄRZ



## STARTSCHUSS ZUR ENTWICKLUNG DES NEUEN LEHRKONZEPTE «MILAMED»

In vielen ländlichen Regionen bestehen Engpässe in der medizinischen und insbesondere hausärztlichen Versorgung. Damit sich mehr Studierende für eine Tätigkeit auf dem Land entscheiden, sollen landärztliche Themen und Praxiserfahrungen im Studium eine größere Rolle spielen. Dazu erarbeitet seit März 2019 ein Forscherteam der Medizinischen Fakultät in Kooperation mit der Universität Halle-Wittenberg das Lehrkonzept MiLaMed (Mitteldeutsches Konzept zur longitudinalen Integration landärztlicher Ausbildungsinhalte und Erfahrungen in das Medizinstudium).

Für MiLaMed sollen auch neue ambulante Versorgungskonzepte, beispielsweise die Delegation ärztlicher Leistungen, Telemedizin und E-Health, die Zusammenarbeit zwischen ambulantem und klinischem Sektor sowie zwischen Fachärzten und Gesundheitsberufen thematisiert werden. Zentraler Bestandteil sind dabei Praktika in Modellregionen in Sachsen und Sachsen-Anhalt.



## ERKRANKUNGSMECHANISMUS CHRONISCHER NERVENSCHÄDIGUNGEN AUFGEKLÄRT

Wissenschaftlern des Instituts für Anatomie der Medizinischen Fakultät und der Abteilung für Neuropathologie des UKL ist es gelungen, einen allgemeinen Erkrankungsmechanismus nachzuweisen, der womöglich einen universellen therapeutischen Ansatzpunkt für ein breites Spektrum chronischer Nervenschädigungen bietet. Die Ergebnisse wurden am 1. April 2019 in der Zeitschrift »Nature Communications« veröffentlicht.

Bei der CMT1A-Erkrankung ist die Interaktion zwischen Nervenfasern und sogenannten Schwann-Zellen gestört. Die Nerven weisen im Querschnitt als »Zwiebelschalenformation« bekannte Fasern mit zahlreichen fehlerhaft angelagerten Schwann-Zellen auf. Die Forscher fanden heraus, dass diese Ausdruck eines aus dem Ruder gelaufenen Reparaturversuchs sind, ausgelöst durch eine dauerhafte Produktion des Wachstumsfaktors Neuregulin-1.

Da auch in anderen Neuropathieformen eine chronische Neuregulin-1-Produktion messbar war, vermuten sie einen universellen Schädigungsmechanismus. Die Wissenschaftler arbeiten nun daran, die neuen Erkenntnisse therapeutisch nutzbar zu machen.

APRIL

## BAKTERIEN IN FERMENTIERTEN LEBENSMITTELN INTERAGIEREN MIT UNSEREM IMMUNSYSTEM

Milchsäurebakterien sind gut für den Körper und spielen für unsere Gesundheit eine zentrale Rolle. Wissenschaftler der Medizinischen Fakultät haben nun herausgefunden, dass Menschen und Menschenaffen auf ihren Zellen einen Rezeptor besitzen, welcher durch Signale von Bakterien aktiviert wird, die in fermentierten Lebensmitteln vorkommen. Ihre Studie wurde am 23. Mai 2019 im Magazin »PLOS Genetics« veröffentlicht.

Die Forscher belegen erstmals die molekularen Mechanismen, wie Milchsäurebakterien mit dem Körper interagieren. Sie untersuchten Hydroxycarboxylsäure (HCA)-Rezeptoren, Proteine auf der Zelloberfläche. Nur Menschen und Menschenaffen haben einen dritten Rezeptor, den HCA3. Die Substanz D-Phenylmilchsäure, die in hohen Konzentrationen in fermentierter Nahrung vorkommt, aktiviert ihn und beeinflusst so die Funktion des menschlichen Immunsystems.

Kommende Forschungsarbeiten werden der Frage nachgehen, wie genau D-Phenylmilchsäure das Immunsystem und die Energiespeicherung beeinflusst, und ob der HCA3 auch als therapeutischer Angriffspunkt etwa zur Behandlung des Reizdarmsyndroms dienen könnte.

MAI



## RICHTKRANZ KRÖNT AUFSTOCKUNGSBAU DER NOTFALLAUFNAHME

Mit dem Deckenschluss der oberen Etage feierte das UKL am 12. Juni 2019 einen Meilenstein beim Umbau der Zentralen Notfallaufnahme (ZNA): Der aufgezugene Richtkranz zeugt von der Fertigstellung des Rohbaus, mit dem die Aufstockung und der Ausbau der ZNA Gestalt annehmen. Dafür musste die ZNA bei laufendem Betrieb umziehen.

Insgesamt 1.714 Quadratmeter Bruttogeschossfläche entstehen hier. Seit Baubeginn im Mai 2018 wurde über der Fahrzeughalle eine weitere Etage ergänzt, gleichzeitig wird die ehemalige Halle samt angrenzenden Räumen umgebaut. Im Erdgeschoss werden die Behandlungsbereiche für die Akut- und Notfallpatienten um- und ausgebaut. In unmittelbarer Nähe zur ZNA entsteht zusätzlich auch eine kassenärztliche Notfallpraxis.

Auch für die Intensivmedizin am Universitätsklinikum bietet der Neubau Verbesserung durch Erweiterung der Kapazitäten, die speziell Patienten mit bestimmten antibiotika-resistenten Bakterien zugute kommt. Die hier entstandene neue Isolations-Intensivstation mit 11 Betten wurde planmäßig im Juni 2020 eröffnet und in Betrieb genommen.

JUNI



## ERSTER PATIENT ERFOLGREICH MIT GENTHERAPIE KYMRIA® BEHANDELT

Erstmals wurde am UKL die Gentherapie Kymria® erfolgreich bei einem Patienten mit fortgeschrittenem Lymphdrüsenkrebs angewendet. Eine erfolgreiche Behandlung mit Kymria® könnte zu einer deutlich verlängerten Lebenserwartung des Patienten oder – im besten Fall – sogar zu einer Heilung führen.

Die Gentherapie Kymria® mit dem Wirkstoff Tisagenlecleucel ist eine Kombination aus Zell- und Gentherapie. Mit ihr können aggressive Formen von B-Zell-Lymphomen und akuter lymphatischer Leukämie behandelt werden. Neu ist dabei, dass kein Antikörper die Krebszelle bindet und zerstört, sondern die gentechnisch manipulierte T-Zelle selbst. Bei der CAR-T (Chimeric Antigen Receptor-T-Zell) -Therapie richtet sich die Manipulation ganz konkret gegen das Molekül CD19, das auf den Krebszellen zu finden ist. Dank dieses Rezeptors können die CAR-T-Zellen alle CD19-tragenden Zellen identifizieren und beseitigen.

Das UKL ist derzeit das einzige Zentrum in Ostdeutschland, das für diese Behandlung qualifiziert ist. Die neue

Therapie soll zu den zentralen Aspekten der klinischen Arbeit der Klinik und Poliklinik für Hämatologie, Zelltherapie und Hämostaseologie gehören. Der erste Einsatz der Kymria®-Therapie war daher ein wichtiger Meilenstein. Bis zum Jahresende wurden neun Patienten behandelt, nicht nur mit »Kymria®«, sondern auch mit »Yescarta«, einer weiteren zugelassenen CAR-T-Zelltherapie für fast deckungsgleiche Indikationen.

Mit Blick auf die Erfahrungen der ersten acht Monate begannen die UKL-Experten auch damit, die Therapie im Rahmen von Studien bereits in früheren Stadien der Erkrankung zu testen, in der Erwartung, den Nutzen für die Patienten weiter erhöhen zu können.

Die »lebenden Medikamente« für die UKL-Patienten werden neben dem Speziallabor in den USA auch im »Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie IZI« in Leipzig hergestellt. Geleitet wird das Institut von Prof. Dr. Dr. Ulrike Köhl, die in Personalunion auch das Institut für Klinische Immunologie am UKL führt.



## ERÖFFNUNG DER LERNKLINIK

### KRÄFTIGES LOHNPLUS AM UNIVERSITÄTSKLINIKUM LEIPZIG

Nach intensiven Verhandlungen einigten sich das UKL und die Dienstleistungsgewerkschaft ver.di auf einen wegweisenden Tarifabschluss: Nichtärztliche Beschäftigte erhalten demnach sieben Prozent, Mitarbeitende in der Pflege bis zu 12 Prozent mehr Gehalt. Rückwirkend zum 1. Januar 2019 erfolgte die Erhöhung in drei Stufen. Pflegenden erhalten in Anerkennung ihres Einsatzes in der Patientenversorgung eine stufenweise Entgeltsteigerung um bis zu 12 Prozent und eine zusätzliche Pflegezulage in Höhe von 120 Euro. Zudem werden Nacht- und Samstagzuschläge verdoppelt sowie der Zusatzurlaub bei Schicht- und Wechselschichtarbeit erhöht.

Mit dem Abschluss erhöhten sich auch die Vergütungen für Auszubildende. Für die Auszubildenden in den BAföG-Berufen wie der Physiotherapie oder Diätassistenten wurde erstmals ein Tarifvertrag mit Vergütungen über 1.000 Euro vereinbart.

Die Beschäftigten, die nicht in der Pflege tätig sind, erhalten mehr als 7 Prozent mehr Einkommen innerhalb der 18-monatigen Laufzeit des Tarifabschlusses bis zum 30. Juni 2020. In einem zweiten Schritt wird auch eine neue Entgeltordnung für alle weiteren nichtärztlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verhandelt.

Am 5. Juli 2019 wurde die LernKlinik, das neue Skills- und Simulationszentrum der Medizinischen Fakultät im Gebäude Haus D der Liebigstraße 23/25 feierlich eröffnet. Sie befindet sich somit im gleichen Gebäude wie die Bibliothek Medizin/Naturwissenschaften und die Mensa am Medizincampus.

Die LernKlinik Leipzig ist das Trainingszentrum für angehende Ärztinnen und Ärzte. Studierende können hier klinisch-praktische Fertigkeiten erlernen sowie kommunikative Fähigkeiten ausbauen. Dafür steht nun eine größere Nutzungsfläche mit über 300 verschiedenen Simulatoren, Phantomen und medizintechnischen Geräten bereit. Alle Räume verfügen über hochmoderne audiovisuelle Technik zur Übertragung von Lernsituationen und Szenarien in die Seminarräume, wo sie gemeinsam besprochen und ausgewertet werden können.

Es werden vielfältige Kurse und Workshops zum Erlernen und Üben ärztlicher Fertigkeiten aus allen klinischen Bereichen wie etwa Wundmanagement oder Geburtshilfe angeboten.

In die Gesamtbaukosten der Umbaumaßnahme investierte der Freistaat Sachsen circa 25,3 Millionen Euro.



## NEUE SCHMERZ- TAGESKLINIK ERÖFFNET

Das UKL hat sein Angebot für Patienten mit chronischen Schmerzen um eine neue Schmerztagesklinik erweitert. Hier erhalten die Patienten über mehrere Wochen täglich ihre Therapien nach einem individuellen Behandlungsplan, bleiben aber gleichzeitig in ihrem häuslichen Umfeld integriert – mit allen Aufgaben und Belastungen – und können beispielsweise ihre Angehörigen weiter versorgen.

Das in Sachsen bisher nur selten vertretene Angebot schließt eine Lücke zwischen ambulanter und stationärer Versorgung im Schmerzbereich.

Besonders geeignet ist die vierwöchige Behandlung in der Schmerztagesklinik für Menschen, die bereits an langjährigen chronischen Schmerzen leiden, verbunden mit einem langen Leidensweg und stark eingeschränkter Lebensqualität. Doch auch Betroffene mit Schmerzen, die erst seit etwa sechs Monaten andauern und immer wiederkehren, wie zum Beispiel Rückenschmerzen, Gelenkschmerzen oder Kopfschmerzen, sollen frühzeitig mit diesem Angebot angesprochen und erreicht werden. Die Behandlung erfolgt in Kleingruppen von sechs bis acht Personen, der Aufnahme geht ein ausführliches interdisziplinäres Aufnahmegespräch voraus.

Mit der neuen Tagesklinik bietet das UKL eine intensive und nachhaltige Behandlung chronischer Schmerzen in Form einer teilstationären »Interdisziplinären multimodalen Schmerztherapie« (IMST) an – zusätzlich zu bereits bestehenden stationären und ambulanten Angeboten.

## 20 JAHRE PSYCHO- SOZIALE BERATUNGS- STELLE AM UKL

1999 wurde die Psychosoziale Beratungsstelle für Tumorpatienten und Angehörige am Universitätsklinikum Leipzig gegründet. Das 20-jährige Bestehen feierte die Einrichtung am 4. September 2019 mit einem Jubiläumssymposium unter der Überschrift »Praxis trifft Forschung – Wie kann guter Transfer gelingen?« und einem »Abend der offenen Beratungsstelle«.

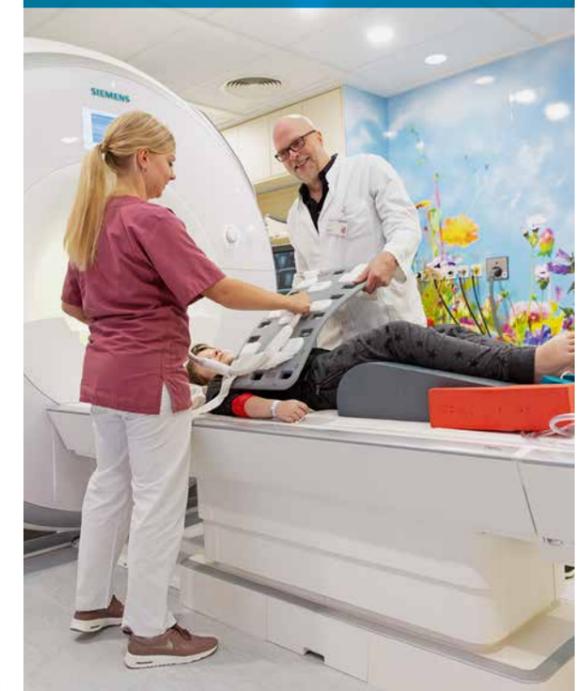
Seit der Gründung arbeitet die Beratungsstelle an der Schnittstelle von Forschung und Praxis. Gemeinsames Ziel von psychoonkologischer Forschung und der Arbeit in der Beratungsstelle ist es, Menschen im Umgang mit der Erkrankung zu unterstützen und die psychosoziale Versorgungssituation zu verbessern. Das aktuelle Thema der Arbeit der Beratungsstelle ist die Umsetzung des Transfers von Forschungserkenntnissen in die psychosoziale Versorgungspraxis von Krebspatienten.



## LEIPZIGER MEDIZIN- STUDIERENDE SCHNEIDEN IM PHYSIKUM DEUTSCHLANDWEIT AM BESTEN AB

Die erste ärztliche Prüfung haben sie gemeistert und das mit den besten Ergebnissen in ganz Deutschland: 278 Leipziger Medizinstudierende schnitten im schriftlichen Teil des Physikums im September 2019 am erfolgreichsten ab. Nur 4,3 Prozent von ihnen schafften die Prüfung am Ende des vorklinischen Studienabschnitts nicht. Mit diesem Wert, der sogenannten Misserfolgsquote, führt die Medizinische Fakultät der Universität Leipzig das Ranking unter den Hochschulen an. Damit konnte der Aufwärtstrend der vergangenen Jahre fortgesetzt werden, im Vorjahr erreichte Leipzig den fünften Platz. In der Kategorie der richtig gelösten Aufgaben liegt die Universität im Bundesdurchschnitt auf Rang vier.

Diese Zahlen, veröffentlicht vom Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen (IMPP), belegen einmal mehr die hervorragenden Bedingungen, die dank stetig weiterentwickelter Lehrmethoden, moderner Ausstattung und der unmittelbaren Anbindung an das UKL auf dem Medizincampus anzutreffen sind.



## 3-TESLA-MRT IN DER KINDERRADIOLOGIE DES UKL

Der Kinderradiologie des UKL steht seit Oktober 2019 ein neuer 3-Tesla-MRT (Magnetresonanztomograph) zur Verfügung. 1,3 Millionen Euro wurden dafür investiert. Das moderne Gerät sowie der Raum, in dem es steht, sind so ausgestattet worden, dass sich Kinder wohlfühlen und keine Angst vor der Untersuchung haben müssen.

Kinder ab sechs Jahren können vor der Untersuchung einen Film auswählen, der dann im Untersuchungsraum als Videoprojektion läuft. Geht es dann in die »Röhre«, schauen die Kinder über eine ausgeklügelte Spiegelanordnung ihren Film einfach weiter.

In begründeten Einzelfällen sind jetzt auch viel schnellere Untersuchungen möglich. So können Bilder des Kopfes bereits nach wenigen Sekunden erstellt werden.

Zehn bis zwölf Untersuchungen erfolgen in der Regel an einem Tag. Rund die Hälfte der Kinder muss in Narkose versetzt werden. Selbst Ungeborene im Bauch der Mutter und schwer übergewichtige Kinder bis 150 Kilogramm Gewicht können mit dem neuen MRT untersucht werden.

→ SEPTEMBER

→ OKTOBER



## MODERNE SIMULATIONS- TECHNIK IN DER ZAHN- MEDIZINAUSBILDUNG

Beste Voraussetzungen für moderne Lehre: Im frisch sanierten Gebäude des Instituts für Anatomie gibt es seit November 2019 auch Praktikumsräume für die Ausbildung der Zahnmediziner / Zahnmedizinerinnen. Neben den neuen Räumlichkeiten wurde rund eine Million Euro in moderne Simulationstechnik investiert. An 32 Phantomköpfen samt Behandlungseinheiten können die Studierenden nun ihre Fertigkeiten trainieren.

Erstmals angeschafft wurden dafür 15 Dentalmikroskope, die kleinste Strukturen und Details im Mund besser sichtbar machen, sowie ein System, das 3D-Modelle von präparierten Zähnen erstellt.

So können die Studierenden sofort die modernsten mikro- und minimalinvasiven Behandlungen zur Zahnerhaltung kennenlernen. Eingebettet in ein präventionsorientiertes Behandlungskonzept ist dies eine hervorragende Vorbereitung auf den Berufsalltag.

Modernste Lernumgebungen und Trainingsmöglichkeiten verbunden mit einem ausgeklügelten präventionsorientierten Konzept in der Patientenversorgung zeichnen damit die Universitätsmedizin Leipzig aus.



## PHARMAZIE- STUDIERENDE MIT SPITZENLEISTUNGEN

Die Pharmaziestudierenden der Medizinischen Fakultät zeigten in ihrem ersten Staatsexamen im November 2019 die zweitbesten Leistungen deutschlandweit. Gemessen an den zu erreichenden Punkten landeten sie mit diesen Ergebnissen unter 20 Universitäten auf dem zweiten Rang. Das erste Staatsexamen legen die Studierenden nach dem vierten Semester ab, Biologie, Chemie, Physik und Analytik werden darin geprüft. Diese Ergebnisse resultieren aus dem hohen Engagement der Studierenden und Lehrenden mit dem Ziel, ein qualitativ sehr hochwertiges und anspruchsvolles Studium zu realisieren. Motivation für gute Noten bereits im ersten Staatsexamen spielt eine wichtige Rolle. Die besten Leistungen werden daher mit einem Deutschlandstipendium belohnt. Insgesamt 32 dieser Leistungsstipendien kann das Institut nun vergeben. Der Studiengang gehört seit 2016 zur Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig, wo er zu einem Modellstudiengang Pharmazie weiterentwickelt wird.

**Universitätsklinikum  
Leipzig**  
Medizin ist unsere Berufung.



**WILLKOMMEN  
BEI UNS!**

☛ 5.741 Beschäftigte ☛ 236 Berufe ☛ 61 Nationen

## JobPoint·UKL 2019

Am 23. November veranstalteten das UKL und die Medizinische Berufsfachschule erstmalig den JobPoint-UKL: einen Tag rund um Ausbildung und Beruf. Medizinische und nicht-medizinische Fachkräfte und solche, die es werden wollen, waren herzlich eingeladen, sich über aktuelle Jobangebote und Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren.

Von Gesundheits- und Krankenpflege bis IT – wer sich für einen Job am UKL interessiert, erhielt in der Fachkräfte lounge einen Überblick über offene Stellen und wurde an die richtigen Ansprechpartner vermittelt, die gern weiterführende Fragen beantworteten.

Neben den aktuellen Jobangeboten wurden auch die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten vorgestellt. Das Spektrum der Berufe reicht von Hebamme über Kranken- und Gesundheitspfleger, operationstechnischer Assistent, Physiotherapeut und Diätassistent bis hin zu einer kaufmännischen Ausbildung.

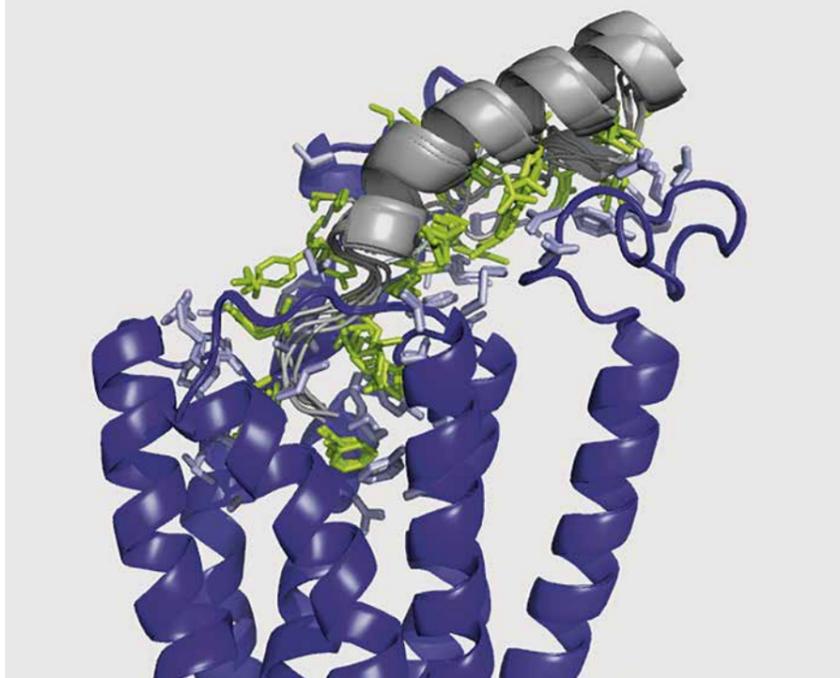
Der JobPoint-UKL bot zudem die Gelegenheit, mit UKL-Azubis ins Gespräch zu kommen. Sie berichteten über ihre Erfahrungen, beantworteten Fragen und informierten über ihren Berufsstart.

## DFG-FACHKOLLEGIEN- WAHL 2019

In der DFG-Fachkollegienwahl 2019 wurden im November 14 Vertreter der Universität Leipzig gewählt, davon fünf Mediziner. Rund 53.300 Wissenschaftler gaben ihre Stimmen ab für die Besetzung von 632 Plätzen in der Amtsperiode 2020 bis 2023.

Die gewählten Wissenschaftler vertreten die Interessen und Belange von Wissenschaftlern aus ganz Deutschland im Begutachtungs-, Bewertungs- und Entscheidungsprozess der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Als Instanz zwischen Begutachtung und Entscheidung wahren die Fachkollegien einheitliche Maßstäbe bei der Begutachtung und vergleichen insbesondere die Qualität der Anträge, der eingeholten Gutachten sowie die Förderungswürdigkeit.

Von der Medizinischen Fakultät wurden gewählt: Christoph Baerwald (Leiter des Bereichs Rheumatologie), Ingo Bechmann (Direktor, Institut für Anatomie), Matthias Blüher (Medizinische Klinik III, Endokrinologie), Daniel Huster (Direktor, Institut für Medizinische Physik und Biophysik) sowie Steffi G. Riedel-Heller (Direktorin, Institut für Sozialmedizin, Arbeitsmedizin und Public Health).



## SFB 1423: »STRUKTURELLE DYNAMIK DER GPCR-AKTIVIERUNG UND SIGNALTRANSDUKTION«

Die Einrichtung des Sonderforschungsbereiches (SFB) 1423, »Strukturelle Dynamik der GPCR-Aktivierung und Signaltransduktion«, wurde im November 2019 mit 11,3 Millionen Euro bewilligt. Zellen kommunizieren untereinander und mit ihrer Umwelt über Rezeptoren, die in der Zellwand sitzen. Diese erkennen ein bestimmtes Signal, das sie ins Innere der Zelle weiterleiten und damit eine Reaktion hervorrufen. G-Protein-gekoppelte Rezeptoren (GPCRs) sind die größte Gruppe dieser Membranrezeptoren und kommen in fast allen Lebewesen vor. In der Medizin nehmen GPCRs eine Schlüsselposition ein: Etwa

30 Prozent aller verschreibungspflichtigen Medikamente wirken über sie. Im neuen SFB der Universität Leipzig sollen die Wechselwirkungen von bislang wenig erforschten GPCRs, den Peptidrezeptoren und der Adhäsionsrezeptoren, mit ihren Partnern untersucht werden. In 14 der insgesamt 21 Teilprojekte sind Wissenschaftler der Medizinischen Fakultät eingebunden.

Zur Verstärkung auf diesem Forschungsgebiet hat die Universität Leipzig 2019 eine Alexander von Humboldt-Professur eingeworben.



## NEUROPHYSIOLOGE ENTSCHLÜSSELT LERNPROZESS IM GEHIRN

Was passiert im Gehirn, wenn wir lernen? Diese Frage beschäftigt Prof. Dr. Stefan Hallermann vom Carl-Ludwig-Institut der Medizinischen Fakultät. Er untersucht die komplexen Mechanismen im Gehirn, die der Kommunikation und dem schnellen Informationsaustausch zwischen unseren Zellen zu Grunde liegen. Die Nervenenden interessieren Hallermann dabei besonders, da sie sich beim Lernen verändern. Er sieht darin eine entscheidende Wissenslücke für unser Verständnis von Lernen und Gedächtnis. Der Europäische Forschungsrat hat die Relevanz seiner Forschung bestätigt und bewilligte im Dezember 2019 einen ERC Consolidator Grant für die Jahre 2020 bis 2025, der mit knapp zwei Millionen Euro zu den renommiertesten europäischen Wissenschaftsförderungen gehört.

Das Rätsel der präsynaptischen Plastizität, der zeitweisen Verformung der Nervenenden, möchte Prof. Hallermann mit zwei Methoden lösen: Sein Team entwickelt dafür eine Verfahrenstechnik, die die Ausschüttung von Botenstoffen direkt an den Nervenenden untersuchen kann. Die zweite Methode ist ein hochauflösendes mikroskopisches Verfahren, das die Verformung der Nervenenden zeitlich abbildet.



## UKL IST GEBURTENSTÄRKSTE KLINIK IN SACHSEN

Das UKL ist auch im Jahr 2019 die geburtenstärkste Klinik in Sachsen gewesen. Wie im Jahr zuvor kamen hier die meisten Kinder im Freistaat zur Welt.

Die Geburtshelferinnen am UKL betreuten 2019 insgesamt 2.671 Entbindungen, darunter 100 Zwillings- und vier Drillingsgeburten. 2.779 Babys kamen auf die Welt, das letzte am Silvesterabend, kurz vor 19 Uhr. Insgesamt stabilisiert sich damit die Geburtenzahl auf hohem Niveau, wenn auch etwas unter der Rekordmarke vom Vorjahr mit 2.748 Entbindungen. Prof. Holger Stepan, Direktor der Geburtsmedizin am UKL, hebt mit nur 25 Prozent die besonders niedrige Quote an Kaiserschnitten, trotz eines hohen Anteils an Risikoschwangerschaften hervor. Mit dieser Zahl liegt die Geburtsmedizin am UKL deutlich unter dem bundesdeutschen Durchschnitt.

# NEU AN DER UNIVERSITÄTS- MEDIZIN LEIPZIG



**PROF. DR.  
MATTHIAS BLÜHER**

Mit dem 1. Dezember 2019 ist der Endokrinologe und Diabetologe Direktor des Helmholtz-Instituts für Metabolismus-, Adipositas- und Gefäßforschung (HI-MAG), einem Institut des Helmholtz Zentrums München in Kooperation mit der Medizinischen Fakultät und dem UKL. Damit verbunden ist die gemeinsame W3-Professur für Klinische Adipositasforschung an der Universität Leipzig. Er bleibt zudem Leiter der Adipositas-Ambulanz für Erwachsene am UKL.

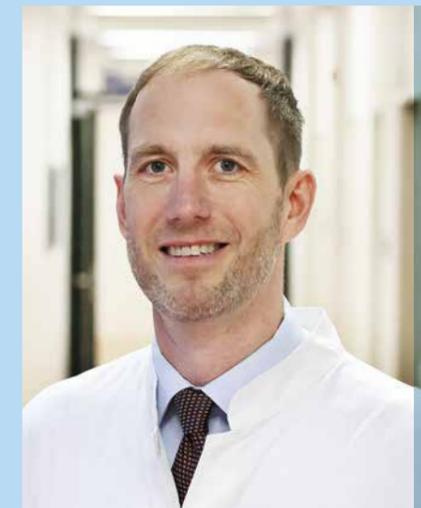
Blühers Forschungsschwerpunkte liegen unter anderem in der Entstehung von Diabetes und Herz-Kreislauf-Erkrankungen.



**PROF. DR. TIMM DENECKE**

Seit dem 1. April 2019 leitet Prof. Dr. Timm Denecke die Klinik und Poliklinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie am UKL. Der 43-Jährige wechselte von der Charité nach Leipzig und übernahm diese Aufgabe im Zuge seiner Berufung auf den Lehrstuhl für Radiologie.

Der Schwerpunkt seiner klinischen Arbeit liegt in der Transplantationsmedizin und Onkologie, in der Wissenschaft widmete er sich unter anderem der minimalinvasiven Tumorthherapie.



**PROF. DR. DR.  
BERND LETHAUS**

Mit seiner Berufung im Januar 2019 übernimmt Prof. Dr. Dr. Bernd Lethaus die Leitung der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie am UKL. Der 46-Jährige wechselt aus Aachen nach Leipzig.

Er ist Experte für rekonstruktive Chirurgie. Entsprechend breit sind die klinischen Schwerpunkte der Tätigkeit aufgestellt – von der Operation angeborener Fehlbildungen über die Behebung von Bissfehlstellungen bis zu chirurgischen Eingriffen nach Unfällen oder bei Krebserkrankungen der Mundhöhle und der Zunge. In einem anderen Forschungsschwerpunkt beschäftigt er sich mit Fragen der Knochenneubildung sowie dem Einsatz neuer Ersatzmaterialien und Stammzellen in der rekonstruktiven Chirurgie.



## PROF. DR. HENDRIK BLÄKER

Anfang April 2019 übernahm Prof. Dr. Hendrik Bläker mit seiner Berufung auf den Lehrstuhl für allgemeine und spezielle Pathologie die Leitung des Instituts für Pathologie am UKL. Er wechselte von der Berliner Charité und folgt damit auf Prof. Christian Wittekind, der das Institut 23 Jahre lang leitete.

Der Schwerpunkt seiner klinischen und wissenschaftlichen Arbeit ist die molekulare Pathologie, in der Forschung vor allem die gastrointestinalen Tumore sowie Tumore, die bei vererbten Erkrankungen entstehen.



## PROF. DR. BEREND ISERMANN

Prof. Dr. Berend Isermann leitet seit dem 1. August 2019 das Institut für Laboratoriumsmedizin, Klinische Chemie und Molekulare Diagnostik am UKL. Der Labormediziner wechselte vom Universitätsklinikum Magdeburg und folgt damit auf Prof. Joachim Thiery.

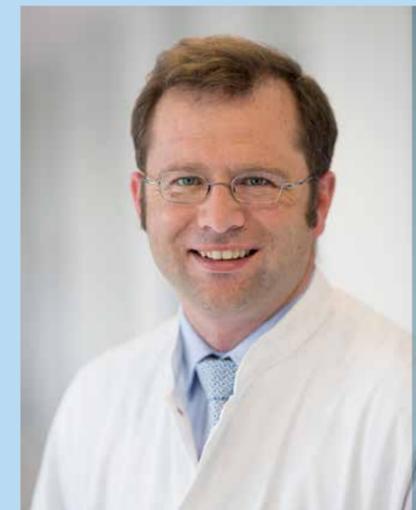
Der dreifache Facharzt – für Innere Medizin, Endokrinologie und Labormedizin – wird sich auch in Leipzig mit Stoffwechseldiagnostik, einem Schwerpunkt seiner klinischen Arbeit, beschäftigen. Sie soll unter seiner Leitung fortgeführt und weiter ausgebaut werden, ebenso wie die Diagnostik von Gerinnungsstörungen.



## PROF. DR. GEORG SCHOMERUS

Der Experte für Sozialpsychiatrie hat am 1. Mai 2019 die Leitung der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie am UKL übernommen und damit verbunden den Lehrstuhl für Psychiatrie an der Universität Leipzig. Der 45-jährige Sozialpsychiater wechselt aus Greifswald nach Leipzig und tritt damit die Nachfolge von Prof. Ulrich Hegerl an.

Sein wissenschaftliches Interesse gilt vor allem dem Umgang mit psychischen Erkrankungen, der Frage der Bewältigung ebenso wie der Einstellung der Öffentlichkeit gegenüber den Betroffenen.



## PROF. DR. ROLF KARL WACHTER

Zum 1. Februar 2019 wurde Prof. Dr. Rolf Karl Wachter auf die W2-Professur für Klinische und Interventionelle Kardiologie in Leipzig berufen. Er wechselte bereits 2017 aus Göttingen an die Klinik und Poliklinik für Kardiologie des UKL, wo er als Oberarzt tätig war.

Ein großer wissenschaftlicher Schwerpunkt seiner Arbeit liegt in der klinischen Erforschung von Vorhofflimmern als mögliche Schlaganfallursache. In diesem Zusammenhang leitet er die DFG-geförderte, deutschlandweite Studie »Finding Atrial Fibrillation in Stroke Patients 2«.

# DATEN UND FAKTEN

## DAS UNIVERSITÄTSKLINIKUM LEIPZIG IM ÜBERBLICK

		2019	2018	2017
Gesamtumsatz	TEUR	<b>486.633</b>	456.927	422.310
– davon Umsatz aus stat. + amb. Leistungen	TEUR	<b>419.649</b>	376.788	360.053
Personalaufwand (inkl. Auszubildende)	TEUR	<b>282.578</b>	250.528	231.510
Materialaufwand	TEUR	<b>156.569</b>	145.924	140.959
Betriebsergebnis (EBITDA)	TEUR	<b>-21.496</b>	4.942	3.676
Jahresergebnis	TEUR	<b>-22.943</b>	3.459	1.564
Investitionen	TEUR	<b>38.726</b>	35.508	33.623
Personal (Stichtag 31.12.2019)				
– Mitarbeiter	Anzahl	<b>4.619</b>	4.345	4.062
– Vollkräfte (Durchschnitt)	Anzahl	<b>3.795</b>	3.605	3.446
– Auszubildende (inkl. BAföG)	Anzahl	<b>838</b>	919	847
Planbetten				
– gesamt	Betten	<b>1.451</b>	1.451	1.451
– vollstationär	Betten	<b>1.345</b>	1.345	1.345
– teilstationär	Betten	<b>106</b>	106	106
Fallzahl stationär				
– gesamt	Fälle	<b>58.312</b>	56.591	55.755
– vollstationär	Fälle	<b>56.917</b>	55.266	54.193
– teilstationär	Fälle	<b>1.395</b>	1.325	1.562
Fallzahl ambulant				
– gesamt (inkl. MVZ)	Fälle	<b>323.324*</b>	374.020	372.477
Bewertungsrelationen (inkl. außerbudgetäre Leistungen)	CMP	<b>83.048</b>	82.160	80.470
Case-Mix-Index (CMI)	CMI	<b>1,498</b>	1,529	1,528
Verweildauer (vollstationär)				
– Verweildauer nur DRG-Bereich	Tage	<b>6,78</b>	6,78	6,87
– Verweildauer inkl. PEPP-Bereich	Tage	<b>7,67</b>	7,40	7,49

\* Änderung des Fallzahlkonzepts in den Hochschulambulanzen

## STUDIERENDE, STUDIENANFÄNGER, ABSOLVENTEN, MITARBEITER UND FINANZEN DER MEDIZINISCHEN FAKULTÄT

	2019	2018	2017
<b>Gesamtzahl Studierende (inkl. berufsbegleitende Masterstudiengänge)</b>	<b>3.418</b>	3.394	3.344
<b>Studierende Humanmedizin</b>	<b>2.640</b>	2.639	2.608
Anzahl Frauen	<b>1.728</b>	1.712	1.693
Anzahl Ausländer	<b>263</b>	265	272
<b>Studierende Zahnmedizin</b>	<b>350</b>	341	339
Anzahl Frauen	<b>244</b>	235	235
Anzahl Ausländer	<b>45</b>	47	45
<b>Studierende Pharmazie</b>	<b>260</b>	250	240
Anzahl Frauen	<b>191</b>	180	173
Anzahl Ausländer	<b>22</b>	17	24
Studienanfänger der Humanmedizin	<b>323</b>	323	320
Absolventen	<b>295</b>	289	307
Studienanfänger der Zahnmedizin	<b>55</b>	51	53
Absolventen	<b>50</b>	41	45
Studienanfänger der Pharmazie	<b>49</b>	50	40
Absolventen	<b>39</b>	34	n/a
<b>Mitarbeiter MF (Stichtag 31.12.2019)</b>	<b>1.652</b>	1.621	1.562
<b>Landeszuschuss (in Mio. EUR)*</b>	<b>73,70</b>	68,40	65,80
<b>Drittmiteleinahmen (in Mio. EUR)</b>	<b>50,27</b>	49,44	46,69
(Verteilung in DFG: 10,7; Bund: 16,3; EU: 1,5; Land: 3,7; Industrie/Stiftungen/Sonstige: 18) (Stand 2019)			

\* nur konsumtiver Zuschuss, mit Ergänzungsausstattung

## BILANZ ZUM 31.12.2019 – AKTIVA

Universitätsklinikum Leipzig – Anstalt des öffentlichen Rechts des Freistaates Sachsen, Leipzig

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>		
1. Software	2.629.243	2.255.507
2. Mietereinbauten	1	288
	<b>2.629.243</b>	<b>2.255.795</b>
<b>II. SACHANLAGEN</b>		
1. Grundstücke mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	381.895.093	392.181.992
2. Grundstücke ohne Bauten	1.139.567	1.139.567
3. Technische Anlagen	8.180.966	8.779.097
4. Einrichtungen und Ausstattungen	47.327.007	45.234.454
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	18.881.168	3.118.706
	<b>457.423.801</b>	<b>450.453.815</b>
<b>III. FINANZANLAGEN</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.374.444	3.374.444
2. Beteiligungen	83.478	83.478
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	104.000	14.170.000
	<b>3.561.922</b>	<b>17.627.922</b>
Summe Anlagevermögen	<b>463.614.967</b>	<b>470.337.533</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. VORRÄTE</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.626.215	5.009.780
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	7.808.894	7.103.170
	<b>13.435.110</b>	<b>12.112.950</b>
<b>II. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	68.760.610	67.925.998
2. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht – davon nach dem KHEntgG/BPflV EUR 20.100.637,84 (Vj. EUR 5.708.445,84)	20.100.638	5.708.446
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen – davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 1.945.000,00 (Vj. EUR 0,00)	2.434.696	2.857.389
4. Forderungen gegen die Medizinische Fakultät/Universität Leipzig	674.470	1.046.864
5. Sonstige Vermögensgegenstände	1.085.432	134.713
	<b>93.055.846</b>	<b>77.673.409</b>
<b>III. KASSENBESTAND UND GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN</b>	<b>85.334.020</b>	<b>102.885.426</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>2.429.804</b>	<b>2.034.848</b>
	<b>657.869.746</b>	<b>665.044.166</b>

## BILANZ ZUM 31.12.2019 – PASSIVA

Universitätsklinikum Leipzig – Anstalt des öffentlichen Rechts des Freistaates Sachsen, Leipzig

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Kapitalrücklagen	57.481.536	57.481.536
II. Gewinnrücklagen	4.227.890	4.227.890
III. Gewinnvortrag	8.003.819	4.545.083
IV. Jahresfehlbetrag (Vj. Jahresüberschuss)	-22.942.767	3.458.735
	<b>46.770.477</b>	<b>69.713.245</b>
<b>B. SONDERPOSTEN AUS ZUWENDUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS</b>		
1. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	417.798.918	409.616.150
2. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	1.049.570	1.089.393
	<b>418.848.488</b>	<b>410.705.543</b>
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Steuerrückstellungen	66.200	0
2. Sonstige Rückstellungen	78.961.170	59.512.795
	<b>79.027.370</b>	<b>59.512.795</b>
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Erhaltene Anzahlungen – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 276,00 (Vj. EUR 2.056,09)	276	2.056
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 18.089.020,46 (Vj. EUR 15.165.141,97)	18.089.020	15.165.142
3. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht – davon nach dem KHEntgG EUR 1.565.456,94 (Vj. EUR 6.694.799,80) – davon nach der BPflV EUR 5.018,52 (Vj. EUR 9.250,38) – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.610.264,18 (Vj. EUR 6.738.589,17)	1.610.264	6.738.589
4. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 80.342.146,59 (Vj. EUR 94.088.475,11)	80.342.147	94.088.475
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 23.990,20 (Vj. EUR 515.667,54)	23.990	515.668
6. Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern EUR 3.916.694,95 (Vj. EUR 3.655.375,52) – davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 199.724,71 (Vj. EUR 185.521,27) – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 13.156.339,45 (Vj. EUR 8.596.008,89)	13.156.339	8.596.009
	<b>113.222.037</b>	<b>125.105.939</b>
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>1.374</b>	<b>6.644</b>
	<b>657.869.746</b>	<b>665.044.166</b>

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR 2019

Universitätsklinikum Leipzig – Anstalt des öffentlichen Rechts des Freistaates Sachsen, Leipzig

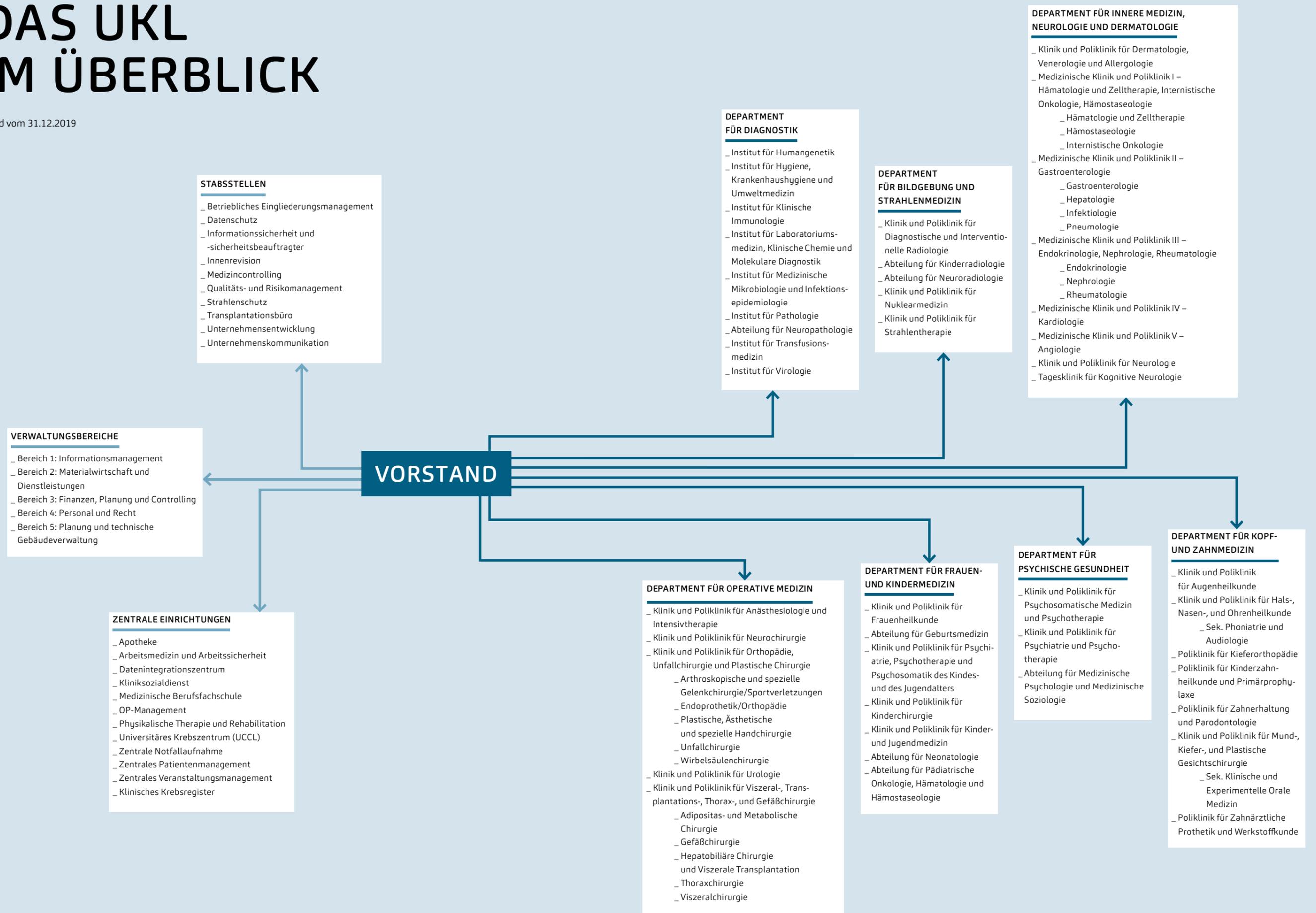
	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	370.352.842	333.001.533
2. Erlöse aus Wahlleistungen	532.603	340.836
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	47.430.252	41.662.216
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	1.333.404	1.783.783
a) Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 des HGB, soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten	57.991.384	49.814.243
5. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen/ unfertigen Leistungen	705.724	-690.346
6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	1.126.019	822.537
7. Sonstige betriebliche Erträge	7.161.466	30.192.154
8. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-241.612.835	-212.407.910
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung – davon für Altersversorgung EUR -6.315.712,98 (Vj. EUR -6.255.203,04)	-40.964.696	-38.119.946
	-282.577.531	-250.527.856
9. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-133.114.150	-124.942.578
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-23.454.909	-20.981.765
	-156.569.059	-145.924.343
ZWISCHENERGEBNIS	47.487.104	60.474.756
10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	26.993.750	24.889.476
11. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	32.864.929	35.419.708
12. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	-27.254.910	-25.606.938
13. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-32.853.291	-35.974.145
14. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-70.248.404	-56.095.228
ZWISCHENERGEBNIS	-23.010.822	3.107.629
15. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen EUR 8.051,60 (Vj. EUR 6.051,75)	393.685	590.308
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR -154.657,00 (Vj. EUR -155.507,00)	-175.060	-164.448
FINANZERGEBNIS	218.625	425.860
17. Steuern – davon vom Einkommen und vom Ertrag EUR -144.141,09 (Vj. EUR -71.281,88)	-150.570	-74.753
18. JAHRESFEHLBETRAG (VJ. JAHRESÜBERSCHUSS)	-22.942.767	3.458.735

## KRANKHEITSPROFIL STATIONÄRE PATIENTEN IM VERGLEICH

MDC	BEZEICHNUNG	DRG-1	FALLZAHL	PROZENT
PRÄ-MDC	Sonderfälle (Beatmungsfälle, Transplantationen etc.)	A	1.378	3
MDC01	Krankheiten und Störungen des Nervensystems	B	5.769	11
MDC02	Krankheiten und Störungen des Auges	C	3.037	6
MDC03	Krankheiten und Störungen des Ohres, der Nase, des Mundes und des Halses	D	3.937	7
MDC04	Krankheiten und Störungen der Atmungsorgane	E	2.766	5
MDC05	Krankheiten und Störungen des Kreislaufsystems	F	5.376	10
MDC06	Krankheiten und Störungen der Verdauungsorgane	G	3.285	6
MDC07	Krankheiten und Störungen an hepatobiliärem System und Pankreas	H	1.970	4
MDC08	Krankheiten und Störungen an Muskel-Skelett-System und Bindegewebe	I	6.693	12
MDC09	Krankheiten und Störungen an Haut, Unterhaut und Mamma	J	3.339	6
MDC10	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	K	1.747	3
MDC11	Krankheiten und Störungen der Harnorgane	L	2.472	4
MDC12	Krankheiten und Störungen der männlichen Geschlechtsorgane	M	1.058	2
MDC13	Krankheiten und Störungen der weiblichen Geschlechtsorgane	N	985	2
MDC14	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	O	3.662	7
MDC15	Neugeborene	P	2.870	5
MDC16	Krankheiten des Blutes, der blutbildenden Organe und des Immunsystems	Q	399	1
MDC17	Hämatologische und solide Neubildungen	R	1.358	2
MDC18A	HIV	S	11	0
MDC18B	Infektiöse und parasitäre Krankheiten	T	714	1
MDC19	Psychische Krankheiten und Störungen	U	148	0
MDC20	Alkohol- und Drogengebrauch und alkohol- und drogeninduzierte psychische Störungen	V	225	0
MDC21A	Polytrauma	W	71	0
MDC21B	Verletzungen, Vergiftungen und toxische Wirkungen von Drogen und Medikamenten	X	850	2
MDC22	Verbrennungen	Y	67	0
MDC23	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen, und andere Inanspruchnahme des Gesundheitswesens	Z	617	1
MDC24	Fehler-DRGs und sonstige DRGs	8 und 9	121	0
<b>GESAMTERGEBNIS</b>			<b>54.925</b>	<b>100</b>

# DAS UKL IM ÜBERBLICK

Stand vom 31.12.2019



# IMPRESSUM

## HERAUSGEBER

Universitätsklinikum Leipzig AöR  
Der Vorstand  
Liebigstraße 18, Haus B, 04103 Leipzig  
Telefon 0341 97-109  
Telefax 0341 97-15909  
[www.uniklinikum-leipzig.de](http://www.uniklinikum-leipzig.de)

Medizinische Fakultät der Universität Leipzig  
Der Dekan  
Liebigstraße 27, 04103 Leipzig  
Telefon 0341 97-15930  
Telefax 0341 97-15939  
[dekanat@medizin.uni-leipzig.de](mailto:dekanat@medizin.uni-leipzig.de)  
[www.unimedizin-leipzig.de](http://www.unimedizin-leipzig.de)

## FOTOGRAFIE

Stefan Straube, Universitätsklinikum Leipzig  
Christian Hüller, Universität Leipzig  
Christian Tech, photoplusgraphic  
Sven Reichhold, Universität Leipzig  
Prof. Dr. Jens Meiler, Universität Leipzig  
Colourbox

## REDAKTION

Helena Reinhardt, Universitätsklinikum Leipzig (Gesamtleitung)  
Anja Botzon, Universitätsklinikum Leipzig  
Katrín Jänicke, Universitätsklinikum Leipzig  
Peggy Darius, Medizinische Fakultät  
Katharina Reichert, Medizinische Fakultät

## KONZEPT, GESTALTUNG UND LEKTORAT

Metronom | Agentur für Kommunikation und Design GmbH, Leipzig

## DRUCK/VERARBEITUNG

Druckerei Mahnert, Aschersleben

## REDAKTIONSSCHLUSS

Oktober 2020

**JAHRESBERICHT 2019**  
**UNIVERSITÄTSMEDIZIN LEIPZIG**